



Jahresbericht 2025

NABU-Landesverband Saarland
Finanzbericht



Ortsgruppenfest an der Scheune Neuhaus

– Foto: NABU Saarland

Inhalt und Impressum

- 2 Inhalt und Impressum
- 3 Jahresabschluss 2025
Jahresüberschuss infolge Erbschaft

Der vollständige Jahresabschluss 2025 kann von jedem NABU-Mitglied
in der LGS eingesehen werden.
Lebach, 01.10.2026
Wendelin Schmitt, Geschäftsstellenleiter

Impressum

Copyright 2026: NABU (Naturschutzbund Deutschland), Landesverband Saarland e. V.

www.NABU-saar.de

Antoniusstraße 18, 66822 Lebach, Tel. 06881 936190, E-Mail: lgs@NABU-saar.de

Redaktion: Wendelin Schmidt, Ute Maria Meiser

Gestaltung: Ute Maria Meiser

Titelbild: Geburtshelferkröte, Foto: Gabi Stein

Jahresabschluss 2025

Jahresüberschuss infolge Erbschaft

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Mit einem Jahresüberschuss von 9.240,97 EUR (i. Vj. 89.646,40 EUR) fällt das Geschäftsergebnis 2025 nach vier ausnehmend ertragreichen Jahren trotz eines kalkulierten Plandefizits von 39 TEUR leicht positiv aus. Insofern mussten entgegen der Ertragsplanung 2025 keine Rücklagen in Anspruch genommen werden. Der wesentliche Grund hierfür ist der außerplanmäßige Ertrag in Höhe von 42 TEUR aus dem Verkauf einer an den NABU-Landesverband vererbten Wohnung in Saarbrücken. Das bedeutet allerdings zugleich, dass 2025 im Gegensatz zu den Vorjahren die Kosten nicht mehr aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden konnten.

Ein unerwarteter Mehrertrag bei der Länderstrukturförderung von 40 TEUR kompensierte dabei sowohl nicht eingelebte Mehraufwendungen bei den Personalkosten durch eine frühere Rückkehr der vormaligen Landesvorsitzenden aus der Elternzeit als auch hohe Nebenkosten-Nachzahlungen für die Jahre 2022 bis 2024 sowie die Nebenkosten-Rückstellung 2025 betreffend den Pachtvertrag für die Scheune Neuhaus.

Bevor auf die Erträge und Aufwendungen näher eingegangen wird, ist anzumerken, dass mit dem Geschäftsjahr 2025 im NABU-Landesverband die Umstellung vom mittlerweile abgekündigten DATEV-Vereinskontenrahmen SKR 49 auf den neuen SKR 42 vollzogen wurde. Durch die damit verbundene Umstrukturierung kommt es im Vergleich zur GuV im Finanzbericht 2024 zu Ergänzungen und geringeren Abweichungen in der Darstellung der Einzelpositionen.

Erträge

Die Zuwendungen des Bundesverbandes aus Mitgliedsbeiträgen und Mitgliederwerbung sind gegenüber dem Vorjahr analog zur leicht rückläufigen Mitgliederentwicklung um 4 TEUR auf 226 TEUR gesunken. Um 35 TEUR auf 393 TEUR wuchsen hingegen die Zuschüsse unseres Bundesverbandes sowie behördlicher Einrichtungen einschließlich SaarToto. Ein wesentlicher Grund hierfür ist ein um 17,5 TEUR gegenüber dem Vorjahr gewachsener Zuschuss des Bundesverbandes für die 75-Prozent-Personalstelle Ehrenamtskoordination, die 2025 erstmalig ganzjährig besetzt war (2024 hingegen erst fünf Monate lang).

Mailinganteile (1,5 TEUR) aus Spenden-Mailings des Bundesverbandes, Erträge aus Bußgeldbescheiden (nahezu 0 TEUR), aber auch die gegenüber 2024 kaum veränderten Verkaufserlöse aus Ladenverkauf und Veranstaltungen (2 TEUR) spielen seit Jahren nur eine sehr untergeordnete Rolle in unserer Ertragsstruktur.

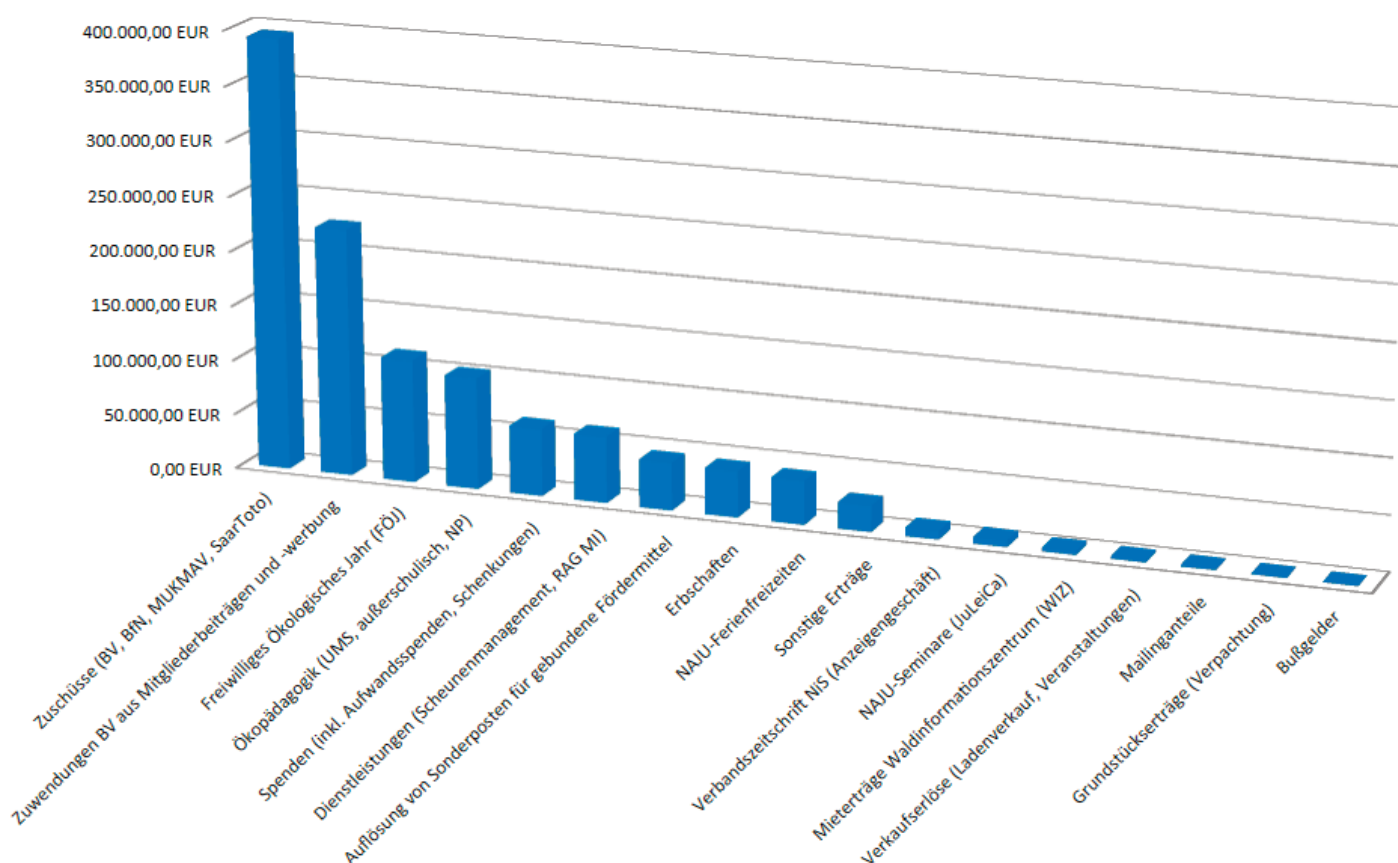
Das Aufkommen an verausgabten Spenden ist im Berichtsjahr um 20 TEUR auf einen Betrag von 61 TEUR gesunken. Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig und hängen eng damit zusammen, ob die Spenden bereits im laufenden Jahr ihres Einganges in Vorhaben umgesetzt bzw. verbraucht werden konnten, da sie anderenfalls im Berichtsjahr nicht ertragswirksam zu buchen sind.

Unsere Erträge aus diversen Grundstücksverpachtungen an Landwirtschaftsbetriebe in Höhe von 0,7 TEUR sind dieselben wie im Vorjahr, da sich an den Pachtverträgen nichts geändert hat. Ebenfalls ohne nennenswerte Veränderungen gegenüber 2024 bleiben die Erträge aus den NAJU-Ferienfreizeiten (40 TEUR), NAJU-Seminaren (6 TEUR), den Dienstleistungen (60 TEUR) und der Vermietung des Waldinformationszentrums (WIZ, 3 TEUR). Die Erträge aus der Pädagogischen Betreuung der FÖJ-Jahrgänge (112 TEUR) sind hingegen um 8 TEUR gewachsen, was jedoch im selben Maße mit dem gleichfalls erhöhten Aufwand (8 TEUR) im Bereich der FÖJ-Aufwendungen korrespondiert.

Deutlich, nämlich um 16 TEUR, gestiegen, sind die Erträge aus der Ökopädagogik (101 TEUR), wobei sowohl bei Urwald macht Schule (UMS) als auch bei der außerschulischen Umweltpädagogik (Kinder-Ferien-Programme/KIFEPRO, Wald-Erlebnis-Camps/WEC) Zuwächse zu verzeichnen sind. 2024 war allerdings die Zielanzahl abrechnungsfähiger Veranstaltungen nicht überall erreicht worden, was 2025 aber wieder gelang.

Nach einem jahrelangen Rückgang der Anzeigenerträge unserer saarländischen Verbandszeitschrift „Naturschutz im Saarland“ (NiS) scheint die Talsohle durchschritten. 2025 ist zumindest ein leichter Zuwachs um 1,6 TEUR auf 7,6 TEUR zu verzeichnen.

Erträge 2025 (sortiert)



Erträge	2025	2024	Veränderung
Zuwendungen BV aus Mitgliederbeiträgen und -werbung	225.672,44 EUR	230.074,53 EUR	-4 TEUR
Zuschüsse (BV, BfN, MUKMAV, SaarToto)	393.220,74 EUR	357.952,62 EUR	35 TEUR
Mailinganteile	1.521,62 EUR	2.074,25 EUR	-1 TEUR
Bußgelder	48,74 EUR	1.943,34 EUR	-2 TEUR
Spenden (inkl. Aufwandsspenden, Schenkungen)	61.176,33 EUR	80.704,95 EUR	-20 TEUR
Grundstückserträge (Verpachtung)	692,66 EUR	692,66 EUR	0 TEUR
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	112.071,85 EUR	104.370,33 EUR	8 TEUR
Ökopädagogik (UMS, außerschulisch, NP)	101.481,50 EUR	85.929,00 EUR	16 TEUR
NAJU-Ferienfreizeiten	39.722,93 EUR	40.044,74 EUR	0 TEUR
NAJU-Seminare (JuLeiCa)	5.886,17 EUR	5.355,15 EUR	1 TEUR
Verkaufserlöse (Ladenverkauf, Veranstaltungen)	2.358,90 EUR	2.717,53 EUR	0 TEUR
Dienstleistungen (Scheunenmanagement, RAG MI)	60.140,18 EUR	60.140,18 EUR	0 TEUR
Mieterträge Waldinformationszentrum (WIZ)	3.312,64 EUR	3.140,92 EUR	0 TEUR
Verbandszeitschrift NiS (Anzeigengeschäft)	7.572,11 EUR	5.984,44 EUR	2 TEUR
Auflösung von Sonderposten für gebundene Fördermittel	43.100,00 EUR	43.500,00 EUR	0 TEUR
Erbschaften	42.000,00 EUR	0,00 EUR	42 TEUR
Sonstige Erträge	23.841,99 EUR	7.877,38 EUR	16 TEUR
Summe	1.123.820,80 EUR	1.032.502,02 EUR	91 TEUR
Aufwendungen	2025	2024	Veränderung
Personalkosten	555.021,54 EUR	454.718,69 EUR	100 TEUR
Abschreibungen	55.954,12 EUR	56.122,20 EUR	0 TEUR
Raumkosten (LGS, Neuhaus, WiVo)	98.958,37 EUR	81.186,83	18 TEUR
Reparaturen/Instandhaltungen (LGS, Neuhaus)	2.545,78 EUR	5.575,42 EUR	-3 TEUR
Bürokosten (Porto, Telefon, Kopierer etc.)	19.853,59 EUR	16.228,60 EUR	4 TEUR
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.026,38 EUR	4.514,48 EUR	1 TEUR
Öffentlichkeitsarbeit	4.397,40 EUR	4.124,41 EUR	0 TEUR
Internetkosten	3.591,10 EUR	3.342,81 EUR	0 TEUR
Reisekosten (inkl. Aufwandsspenden)	14.415,32 EUR	12.246,46 EUR	2 TEUR
Steuerberatungskosten	16.116,34 EUR	14.124,63 EUR	2 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	15.973,91 EUR	15.199,62 EUR	1 TEUR
Projektaufwendungen (BV, BfN, MUKMAV, SaarToto)	132.940,87 EUR	105.649,36 EUR	27 TEUR
Gezahlte Spenden	500,00 EUR	5.320,98 EUR	-5 TEUR
Grundsteuer	649,35 EUR	468,32 EUR	0 TEUR
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	50.477,53 EUR	42.842,46 EUR	8 TEUR
Ökopädagogik (UMS, außerschulisch, NP)	57.713,21 EUR	38.724,78 EUR	19 TEUR
NAJU-Ferienfreizeiten	41.869,80 EUR	41.430,11 EUR	0 TEUR
NAJU-Seminare (JuLeiCa)	5.771,68 EUR	5.438,40 EUR	0 TEUR
Verbandszeitschrift NiS (Druck, Versand)	11.965,55 EUR	11.811,83 EUR	0 TEUR
Sonstige Aufwendungen	20.837,99 EUR	23.785,23 EUR	-3 TEUR
Summe	1.114.579,83 EUR	942.855,62 EUR	172 TEUR
Jahresergebnis	9.240,97 EUR	89.646,40 EUR	-80 TEUR

Die Rubrik „Auflösung von Sonderposten für gebundene Fördermittel“ dient der periodengerechten Abgrenzung der erhaltenen Projektzuschüsse. Sie umfasst erst im Berichtsjahr verbrauchte bzw. abgeschriebene Projektmittel der Vorjahre. Diese Sonderposten hängen stark vom individuellen Verlauf der betreffenden Projekte bzw. deren Finanzierungsplänen ab. 2025 wurden Sonderposten in Höhe von 43,1 TEUR ergebniswirksam aufgelöst, und zwar im Rahmen des Ende 2018 ausgelaufenen BBV-Projekts „Wertvoller Wald“ (33,3 TEUR) sowie im Zusammenhang mit der Wildvogelauffangstation (WiVo, 9,8 TEUR). Die Sonderposten werden somit in Zukunft im Rahmen der jährlichen Abschreibungen des WIZ und der WiVo weiter vermindert bzw. Erträge aus der Auflösung der Sonderposten generiert, welche die Abschreibungen wieder neutralisieren.

In besonderer Weise erwähnenswert ist der außerplanmäßige Ertrag in Höhe von 42 TEUR aus der Veräußerung einer an den NABU-Landesverband vererbten Wohnung in Saarbrücken, der maßgeblich für einen Jahresüberschuss im niedrigen Bereich sorgt. Für das Jahr 2026 ist noch einmal ein etwa halb so hoher Betrag aus dem Geldvermögen der Erblasserin zu erwarten.

Unter den Sonstigen Erträgen im Umfang von 24 TEUR, die 2025 um 16 TEUR höher als im Vorjahr lagen, sind insbesondere die Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichs-Gesetz im Zusammenhang mit der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu erwähnen (11 TEUR), der finanzielle Anteil des NABU Homburg im Rahmen des Klageverfahrens Königsbruch das Berichtsjahr betreffend (7 TEUR) sowie die monatlichen Erträge aus der Vermietung eines Büroraumes an die Naturschutzjugend (NAJU) in der Landesgeschäftsstelle (LGS, 4 TEUR).

Aufwendungen

Den mit Abstand größten Ausgabenposten unter den Aufwendungen machen die Personalkosten aus. Gegenüber dem Vorjahr sind diese um 100 TEUR auf 555 TEUR angewachsen (Anstieg um 22,1 Prozent). Dies hat mehrere Ursachen. Neben einer unvorhersehbaren verkürzten Elternzeit der ehemaligen Landesvorsitzenden und einem insgesamt höheren Personalstand sind auch alle Mitarbeitenden, die zum 01.01.2024 mit Entgelt-Stufe 1 in das damals neu eingeführte Gehaltsmodell in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) eingetreten sind, zum 01.01.2025 in Stufe 2 aufgestiegen. Dies hatte eine deutliche Anpassung der Vergütung zur Folge. Unterjährig sind 2025 zudem weitere Stufenanpassungen erfolgt bei Mitarbeitenden, die nicht zum 01.01. eines Jahres eingestellt worden sind.

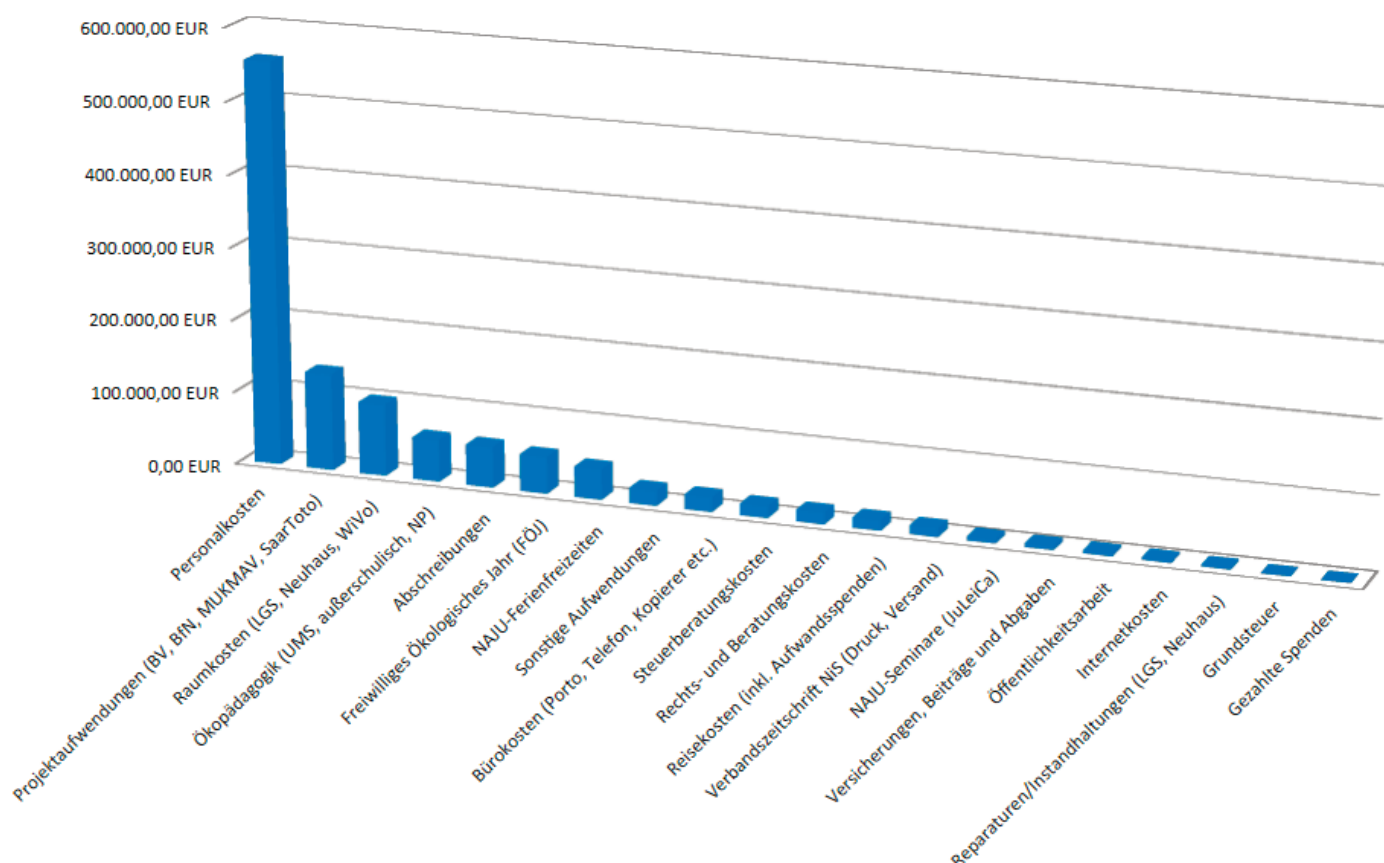
Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben sind die Abschreibungen (56 TEUR), die Kosten für Versicherungen, Beiträge und Abgaben (5 TEUR), die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit (4 TEUR), die Internetkosten (4 TEUR) sowie die Rechts- und Beratungskosten (16 TEUR). Letztere sind deutlich geprägt von den beiden Rechtsverfahren betreffend Königsbruch (9 TEUR) und Halde Reden (5 TEUR).

Bei den um 18 TEUR deutlich angestiegenen Raumkosten (99 TEUR) machen sich in erster Linie die unerwartet hohen Nebenkosten-Nachzahlungen für die Jahre 2022 bis 2024 sowie die diesbezügliche Rückstellung 2025 für die Nutzung der Scheune Neuhaus im Gesamtumfang von 25 TEUR bemerkbar. Die ursprünglich für 2022 bis 2024 gebildeten Rückstellungen für erwartete Nebenkosten-Nachzahlungen im Zusammenhang mit der Scheune Neuhaus konnten die exorbitant gestiegenen Kosten in diesem Bereich nicht abdecken. Dagegen sind die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (2,5 TEUR) auf die Hälfte gesunken. Diese betreffen wie schon 2024 überwiegend den Standort Neuhaus.

Die Kosten für Büroinfrastruktur und -materialien (20 TEUR) sind über alle Standorte gerechnet um 4 TEUR gestiegen. Die Ursache hierfür ist vor allem eine Nachberechnung von Farbkopien (Überschreitung des jährlich inbegriffenen Kontingents) in der LGS für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025, die allerdings zumindest zum Teil durch Projektmittel refinanziert sind. Reise- (14 TEUR) und Steuerberatungskosten (16 TEUR) sind dagegen nur leicht um jeweils 2 TEUR angewachsen.

Die Projektaufwendungen sind im Berichtsjahr um 27 TEUR auf einen Gesamtumfang von 133 TEUR gestiegen, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die WiVo 2025 erstmalig über ein volles Jahr auch ihr operatives Geschäft

Aufwendungen 2025 (sortiert)



über den NABU-Landesverband abwickelt (Übernahme vom NABU Köllertal zur Jahresmitte 2024). Die gezahlten Spenden wiederum sind 2025 um knapp 5 TEUR auf 0,5 TEUR gesunken. Das hängt in erster Linie damit zusammen, dass im Vorjahr das Vereinsvermögen des aufgelösten „Vogelzucht- und Schutzverein 1980 Heusweiler-Wahlschied e. V.“ vom Landesverband in Form einer Spende (3 TEUR) an den NABU Köllertal weitergereicht wurde, in dessen Organisationsbereich jener Verein bis zu seiner Abwicklung tätig war.

Die Kosten für die Grundsteuer der NABU-Eigentumsgrundstücke, die bis zur Grundsteuerreform mit Stichtag 01.01.2022 kaum eine Erwähnung wert waren, liegen zwar 2025 mit 0,6 TEUR nach wie vor deutlich unter 1 TEUR, sie haben allerdings inzwischen das Niveau der Pachterträge dieser Grundstücke erreicht.

Die Aufwendungen für die Pädagogische Betreuung der FÖJ-Jahrgänge sind im Berichtsjahr um rund 8 TEUR auf 50 TEUR gestiegen, was auf eine höhere Abrechnungssumme bei den Kosten der Seminarwochen zurückzuführen und somit wegen der um denselben Wert gewachsenen Erträge im FÖJ-Bereich ergebnisneutral ist. Zumindest Ähnliches lässt sich für die Aufwendungen im Ökopädagogikbereich (58 TEUR) feststellen, auch wenn hier die Erträge nur um 16 TEUR gewachsen sind, während die zugehörigen Ausgaben um 19 TEUR gestiegen sind.

Die Aufwendungen für die NAJU-Ferienfreizeiten (42 TEUR) und die NAJU-Seminare (6 TEUR) zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Ebenso konstant blieben im Vergleich zu 2024 mit 12 TEUR die Gestehungskosten unserer NABU-Verbandszeitschrift „Naturschutz im Saarland“ (NiS).

Um 3 TEUR auf 21 TEUR leicht gesunken sind gegenüber 2024 die Sonstigen Aufwendungen, wofür sich als Grund mehrere zusammengefasste Buchungskonten anführen lassen. Die drei wichtigsten unter ihnen sind 6630 0 Repräsentationskosten (8 TEUR), 6308 0 Sonstige betriebliche und regelmäßige Aufwendungen (5 TEUR), wobei es sich um einen Umbuchungsposten handelt, und 6565 0 Hofmann Leasing GmbH 97818-001 E-Bike (= Job-Rad Mitarbeitende, 2 TEUR). Die restlichen 6 TEUR verteilen sich relativ unspezifisch auf weitere Buchungskonten, die sich keiner besonderen Rubrik zuordnen lassen.

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme von 1.708.421,35 EUR (i. Vj. 1.698.941,27 EUR) ist im Umfang des Jahresüberschusses (9 TEUR) gegenüber 2024 leicht angestiegen. Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die ausnahmslos aus dem 2018 ausgelaufenen Projekt „Wertvoller Wald“ stammen, sind vollständig abgeschrieben und wie schon in den Vorjahren nur noch als Erinnerungswerte vorhanden. Die Sachanlagen haben sich durch die überwiegend längerfristigen Abschreibungen des WIZ sowie der beiden Bauabschnitte der WiVo im Jahr 2025 erwartungsgemäß um 47 TEUR weiter merklich verringert.

Einen wesentlichen Teil des Anlagevermögens bildet nach wie vor das mit zahlreichen Naturschutzdienstbarkeiten belastete Grundstücksvermögen des Landesverbandes (596.787 qm Naturschutzflächen mit einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 0,57 EUR/qm). Die Finanzanlagen hingegen beinhalten eine Kautions für Ökopädagogikzwecke angemieteten NABU-Hütte auf dem Hofgut Imsbach (1 TEUR) und seit 2019 auch für das Pachtobjekt Scheune Neuhaus (1,5 TEUR).

Bei den Vorräten des Umlaufvermögens handelt es sich um den Warenbestand der LGS, der sich 2025 kaum verändert hat. Die Forderungen bzw. Sonstigen Vermögensgegenstände (247 TEUR) umfassen größtenteils zum 31.12.2025 noch seitens des Bundesverbandes offenstehende Beträge, die erst 2026 von diesem ausgezahlt wurden. Der im Berichtsjahr um 56 TER angestiegene Wert liegt nicht unwesentlich in zeitlich später als im Vorjahr erfolgten Mittelanforderungen infolge eines längerfristigen, krankheitsbedingten Personalengpasses in der LGS begründet. Der Bestand der liquiden Mittel (Kassen und Bankkonten) des Landesverbandes (einschließlich der NAJU und seit 2024 auch der WiVo) in Höhe von 555 TEUR lag zum 31.12.2025 um lediglich 8 TEUR unter dem Vorjahreswert und hat sich damit kaum verändert.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (17 TEUR), der bereits 2025 entrichtete Beträge für das Geschäftsjahr 2026 beinhaltet, liegt deutlich, nämlich 9 TEUR über dem Niveau des Vorjahres und besteht zum größten Teil aus Anzahlungen für NAJU-Freizeiten in den Sommerferien 2026 (8 TEUR), für die Unterkunft im Rahmen einer FÖJ-Seminarwoche zu Anfang des Jahres 2026 (4 TEUR) sowie Versicherungsleistungen für das WIZ das Folgejahr betreffend (3 TEUR).

AKTIVA	2025	2024	Veränderung
A. Anlagevermögen	887.823,97 EUR	934.996,97 EUR	-47 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00 EUR	3,00 EUR	0 TEUR
II. Sachanlagen	885.320,97 EUR	932.493,97 EUR	-47 TEUR
III. Finanzanlagen	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR	0 TEUR
B. Umlaufvermögen	803.456,25 EUR	755.698,17 EUR	48 TEUR
I. Vorräte	1.269,18 EUR	1.510,60 EUR	0 TEUR
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	247.098,06 EUR	191.213,60 EUR	56 TEUR
III. Kasse, Bank	555.089,01 EUR	562.973,97 EUR	-8 TEUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.141,13 EUR	8.246,13 EUR	9 TEUR
Bilanzsumme	1.708.421,35 EUR	1.698.941,27 EUR	9 TEUR
PASSIVA	2025	2024	Veränderung
A. Vereinsvermögen	876.351,35 EUR	867.110,38 EUR	9 TEUR
I. Gewinnrücklagen	435.949,45 EUR	366.797,70 EUR	69 TEUR
II. Ergebnisvortrag	431.160,93 EUR	410.666,28 EUR	20 TEUR
III. Jahresergebnis	9.240,97 EUR	89.646,40 EUR	-80 TEUR
B. Sonstige Sonderposten	713.631,57 EUR	742.310,27 EUR	-29 TEUR
C. Rückstellungen	46.201,00 EUR	41.576,00 EUR	5 TEUR
D. Verbindlichkeiten	67.114,93 EUR	34.201,37 EUR	33 TEUR
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.122,50 EUR	13.743,25 EUR	-9 TEUR
Bilanzsumme	1.708.421,35 EUR	1.698.941,27 EUR	9 TEUR

Passiva

Das Vereinsvermögen zum 31.12.2025 beläuft sich auf 876.351,35 EUR (i. Vj. 867.110,38 EUR). Darin enthalten sind das Vereinsvermögen zum 31.12.1999 (Altvermögen) in Höhe von 85.239,93 EUR sowie 425.949,45 EUR aus der freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO), die beide nicht der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen. Einen weiteren Bestandteil stellen auch die nicht der freien Rücklage zugeführten Gewinnanteile vergangener Jahre, die gebundene Rücklage zur Wiederbeschaffung von IT-Hardware (10.000,00 EUR) sowie das Jahresergebnis 2025 dar. Ein weiterer wesentlicher Teil des Vereinsvermögens ist im bereits erwähnten Grundeigentum gebunden (307.745,88 EUR aus der Zuschreibung 2011 gemäß Auflage einer steuerlichen Außenbetriebsprüfung des Finanzamtes Saarlouis zuzüglich der danach zugeflossenen Parzellen mit einem Grundstückswert zum 31.12.2025 von insgesamt 339.243,97 EUR).

Die Gebundenen Fördermittel entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf das BBV-Projekt „Wertvoller Wald“ (361.200,00 EUR, i. Vj. 394.500,00 EUR) sowie auf die Baumaßnahmen (erster und zweiter Bauabschnitt) der WiVo in Püttlingen (119.900,00 EUR, i. Vj. 129.700,00 EUR). Als Sonderposten sind sie für zukünftige Abschreibungen von Anlagegegenständen, deren Anschaffung in vorangegangenen Jahren von Fördermittelgebern teilfinanziert wurde, bilanziert worden. Die weiteren Sonderposten umfassen insbesondere noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden- bzw. Fördermittel vor allen Dingen im Zusammenhang mit dem Baumerhalter-Projekt (63,5 TEUR), dem Moselaue-Projekt (45 TEUR), einer Flughalle für die WiVo (30 TEUR), einem Weidezaun für die „Saarengeti“ (20 TEUR), weiteren kleineren Projekten sowie auch die Budgets der diversen NABU-AGs einschließlich des LFA Feldherpetologie (ehemals AG Amphibien & Reptilien). Die Budgets der NABU-AGs summieren sich 2025 auf 52 TEUR.

Die Rückstellungen insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um rund 5 TEUR angestiegen, insbesondere durch eine neu gebildete Rückstellung hinsichtlich einer aufgrund der Vorjahre zu erwartenden Nebenkostennachzahlung im Rahmen der Scheunepacht 2025 in Höhe von 5.000,00 EUR. Weiterhin zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Urlaubsrückstellung 2025 in Höhe von 23.200,00 EUR (i. Vj. 19.400,00 EUR), die Urlaubsüberhänge der Mitarbeitenden in das Folgejahr betreffen, sowie eine zum 31.12.2025 neu gebildete Rückstellung für die verbliebenen Jahresabschlusskosten 2025 im Umfang von 3.000,00 EUR.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2024 in ihrem Umfang deutlich auf 67 TEUR angestiegen (Zunahme um 33 TEUR), was praktisch ausschließlich bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verortet und mit gegenüber dem Vorjahr in größerem Umfang verspätet bei der LGS eingereichten Belegen begründet werden kann.

Der im Berichtsjahr auf 5 TEUR deutlich abgesunkene Passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus dem für 2026 im Voraus erhaltenen Anteil der Vergütung aus der beratenden Kooperationspartnerschaft mit der RAG Montan Immobilien GmbH für die Monate Januar bis September 2026 (4,5 TEUR). Denn das neue Vertragsjahr beginnt jeweils ab Oktober.

Der vollständige Jahresabschluss 2025 kann von jedem NABU-Mitglied in der LGS eingesehen werden.

*Lebach, 01.10.2026
Wendelin Schmitt, Geschäftsstellenleiter*